VÖLLIG SCHRÄG!

Lesen Sie mal, was Kölns schrillster OB-Kandidat fordert

Dr. Made tritt für „Die Partei" an

Mark Benecke mit seiner „First Lady" Ines und der kleinen Ayse

OB-Kandidat Benecke mit Vorstandsmitgliedern aus NRW und Köln

Fotos: FELIX LINDE

Köln – **Dicke Goldkette, Zigarre, riesige Sonnenbrille und Tattoos bis zum Hals – Kriminalbiologe Dr. Mark Benecke (44) ist jetzt ganz offiziell Kölns schrillster OB-Kandidat! Auf einem Sonderparteitag wurde er Montagabend gewählt – einstimmig!**

Benecke tritt an für „Die Partei", gegründet von den Mitarbeitern des Satire-Magazins „Titanic".

Wer nun aber glaubt, das alles sei nur Spaß, liegt falsch. „Dr. Made" kann nämlich ganz regulär gewählt werden. Motto seines Wahlprogramms: „Wir wollen, was ihr wollt."

Wen das noch nicht überzeugt, der wird vermutlich bei Beneckes ersten Forderungen schwach: „Wir wollen, dass die Straßenreinigung 4711 nutzt, weltweit freie Sicht auf den Dom und Murmeln für alle", sagt der OB-Kandidat.

Auf „100 Prozent plus X" schätzt Dr. Made seine Chancen. „Ich habe mich auch schon im Glööckler-Store mit massiven Goldketten eingedeckt. Als Bürgermeister kommt man mit ‚ner dicken Babo-Kette einfach weiter." OB steht bei ihm vermutlich auch gar nicht für Oberbürgermeister, sondern für Oberbabo. *bs*

BILD KÖLN 10.DEZ.2014